

Unternehmen kauft laufende Policen

München (eb). Wer vorzeitig aus seiner Lebensversicherung aussteigen will oder muß, ist nicht mehr auf die oft unbefriedigenden Rückkaufangebote des eigenen Versicherers angewiesen. Das Münchener Unternehmen Cash.life will diesen Markt mit besseren Konditionen für die Kunden erobern. Bisher hat die junge Firma etwa 1000 Verträge aufgekauft. **Siehe Seite 23**

Verrückt nach Streichhölzern und Turnschuhen

Schwangere Frauen haben oft seltsame Gelüste – nach Essigurken mit Sahne oder Schokoladeneis mit Krabben. Der britische Vitaminpräparate-Hersteller Sanatogen hat 200 Frauen in Großbritannien nach ihren Sehnsüchten befragt, berichtet der Nachrichtensender BBC: Die Kombinationen sind einfallreich: Eis am Stiel mit Senf, Knoblauchbrot mit Erdbeermarmelade, Schokolade mit Salatdressig, Oliven mit Zitronencreme. Die Objekte der Begierde sind jedoch nicht immer genießbar. Eine Frau war beispielsweise verrückt nach den alten Turnschuhen ihrer Kinder, eine andere liebte abgebrannte Streichhölzer. *(ine)*

Diät je nach Blutgruppe – ist da wirklich etwas dran?

Neu-Isenburg (eb). „Diät-Geheimnis entschlüsselt. Ihr Blut entscheidet, wie schnell Sie abnehmen“. So hat die „Bild“-Zeitung vor einigen Monaten Millionen Leser aufgeklärt. Was ist da dran und wie soll das funktionieren?

Es geht um das Blutgruppen-Konzept des amerikanischen Arztes Peter d'Adamo. Nach seinen Thesen können Moleküle aus der Nahrung mit Molekülen im Blut reagieren, was zum Beispiel zu Verklumpungen führen kann. Ausgelöst werden solche Reaktionen von Lektinen, Eiweißverbindungen, die es in allen Nahrungsmitteln gibt. Einige solcher Lektine sind Blutgruppen-spezifisch. Sie reagieren mit den ABO- und den damit verwandten Lewis-Blutgruppen-Substanzen – je nach Blutgruppe eben anders. Deshalb empfiehlt der US-

Mediziner je nach Blutgruppe unterschiedliche Kost, bei Blutgruppe 0 zum Beispiel Proteinreiches, Menschen mit Blutgruppe A rät er zu Vegetarischem, bei Blutgruppe B empfiehlt er Wild oder Lamm, für Menschen mit Blutgruppe AB soll vegetarische Kost mit etwas Fleisch oder Milchprodukten ideal sein.

Lektin-Forscher Professor Gerhard Uhlenbruck aus Köln hat der „Ärzte Zeitung“ bestätigt, daß Nahrungsmittel über Lektine vor Krankheiten schützen können. Wissenschaftliche Belege aber, daß an einer Diät etwas dran ist, die sich nach der Blutgruppe richtet, sehe er nicht. „Ich kann mir nicht vorstellen, wie das funktionieren soll“, sagt er. Allerdings: Eine Lektin-Diät könnte vernünftig sein. Etwa bei rheumatischen Erkrankungen. **Siehe Seiten 20 und 21**

Lesen Sie heute

Diabetiker 10

BDA-Chef Kossow läßt keinen Zweifel: Hausärzte sind nicht verantwortlich für Versorgungs-Defizite.

Lebenserwartung 12

WHO legt Statistik vor: USA schneiden von allen Industrieländern am schlechtesten ab.

Botulinumtoxin A 18

Das Anwendungsspektrum für Botulinumtoxin wird immer breiter. Zum Beispiel wirkt es bei Analfissuren.

Sechsfach-Vakzine 22

Mit neuen Sechsfach-Impfstoffen lassen sich die Impfschemata für Kinder vereinfachen.

Leserbriefe 31

ÄRZTE ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

14 und 16 Uhr können Sie vier Parkinson-Experten am Telefon sprechen. Nutzen Sie die Gelegenheit und holen Sie sich Tips zur Diagnose und Behandlung Ihrer Patienten – etwa dazu, was aktuell als Pharmakotherapie bei Patienten mit frühen Parkinson-Stadien empfohlen wird.

Wann die tiefe Hirnstimulation als Therapie in Frage kommt

Siehe Seite 14

Deutsche Post AG

Briefmarken bald aus dem Internet

Neu-Isenburg (eb). Die Deutsche Post AG will bereits ab 2001 den Briefmarkenkauf im Internet möglich machen. Die Marken könnten dann mit einem handelsüblichen Drucker auf die Kuverts gedruckt werden, die Zahlung wird ebenfalls elektronisch abgewickelt. Alle notwendigen Daten werden verschlüsselt über das Internet übertragen. Die Post will außer dem Porto keine Gebühren erheben, der Kaufpreis für die Software steht noch nicht fest. **Siehe Seite 27**

Neues Reha-Recht

Bessere Chancen für Behinderte

Berlin (vo). Bundesweit soll zukünftig in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt eine Service-Stelle für Rehabilitation eingerichtet werden. Außerdem sollen in jedem Bundesland „Landesärzte“ für Rehabilitation eingestellt werden.

Der jetzt vom Bundesarbeitsministerium vorgelegte Referentenentwurf für ein Sozialgesetzbuch IX „Rehabilitation und behinderte Menschen“ sieht nicht nur eine Zusammenfassung des bisherigen Reha-Rechts vor. Es setzt auch völlig neue Maßstäbe.

Vor allem das Recht der Patienten wird umfassend gestärkt. So haben Rehaträger – Krankenkassen und Rentenversicherungen – die Pflicht, über Anträge auf Rehabilitation innerhalb von zwei Wochen zu entscheiden. Tun sie das nicht, darf kann der Patient selbst die notwendigen Leistungen in Anspruch nehmen, die dann von den Versicherungen bezahlt werden müssen. Dabei ist der Wünschen nach ambulanter Rehabilitation möglichst zu entsprechen. Neu ist, daß nun auch im Ausland eine Rehaklinik aufgesucht werden kann. **Siehe Seite**

Umdenken an der Börse 25

Am Neuen Markt der Frankfurter Börse soll künftig mehr auf Qualität geachtet werden.

100 Jahre nach Freud 32

Runter von der Couch, rein ins Labor: Bei der Traumforschung hat sich in den letzten 100 Jahren einiges verändert.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Heart tec Medizintechnik GmbH, Dorsten, bei.

z-B
2609